

Dienstag

den 25. April

1837.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 509. (2) Nr. 865/207

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird hiemit kund gemacht: Man habe befunden, die Vertraud Supanbich aus Sgösch, nach genauer Erforschung ihres Betragens und nach Einvernehmung der dazu verordneten Aerzte, für wahnsinnig zu erklären, ihr die Verwaltung des Vermögens abzunehmen, sie unter Curatel zu setzen, und zu ihrem Curator den Herrn Simon Preuz aus Vigaun aufzustellen.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 12. April 1837.

Z. 506. (2) Nr. 41.

Gerichtsdienersstelle zu vergeben.

Mit 1. Juni d. J. kommt bei der Bezirksobrigkeit der Herrschaft Weixelberg die Gerichtsdienersstelle, mit welcher eine jährliche Löhnung von 80 fl. C. M., freie Wohnung und ein ansehnliches Getreide- und Holzdeputat, nebst andern Emolumenten verbunden ist, in Erledigung.

Jene ledigen Individuen, welche sich mit einer tadellosen Ausführung, lobenswerthen bisherigen Dienstleistung und einer gesunden Körperconstitution ausweisen können und den Posten zu erhalten wünschen, haben sich bis zu obgenannter Zeit persönlich bei dieser Bezirksobrigkeit zu melden.

Bezirksobrigkeit Weixelberg am 15. April 1837.

Z. 497. (3) Nr. 943.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey über executives Einsprechen des Thomas Puschel von Niederdorf, als Cessionär des Franz Häring, in die öffentliche Versteigerung der, dem sel. Johann Dejak gehörigen, in Niederdorf liegenden $\frac{1}{4}$ Kaufrechtshube sammt Zugehör, wegen noch schuldigen 101 fl. 22 kr. M. M. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben drei Termine, nämlich: der erste auf den 6. Mai, der zweite auf den 16. Juni und der dritte auf den 19. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Niederdorf mit dem Beisatze bestimmt worden, daß wenn obgenannte $\frac{1}{4}$ Hube bei der ersten und zweiten Feilbietungs-Logfassung um den Schätzungswertb pr. 565 fl. 20 kr. M. M. oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu alle Kauflustigen zu erscheinen hiemit eingeladen sind.

Bezirksgericht Reifnitz am 14. April 1837.

Z. 512. (2)

Wein = und Getreide = Licitation.

Die Herrschaft Lack, im Eillier = Kreise, am Savestrome gelegen; wird am 18. Mai 1837 Vormittags, und allenfalls auch Nachmittags zu den gewöhnlichen Licitationsstunden, aus ihrem Vorrathe:

60 öst. Eim. rein abgez. Wein v. Jahre 1830,
60 " " " " " " " 1833,
400 " " " " " " " 1834,
60 " " " " " " " 1836,

im Ganzen oder Faßweise zu 30 — 60 Eimer, jedoch ohne Geschirr; dann 100 Mezen Kleinweizen und 150 Mezen Hafer, im Licitationswege gegen bare Bezahlung veräußern. Wozu Kauflustige hiemit geziemend eingeladen werden.

Herrschaft Lack am 18. April 1837.

Z. 516. (2)

In der

Tischlerwaaren = Niederlage

am neuen Markte Nr. 171,

sind immerwährend neue, gut gearbeitete politirte Meublen, als: Tische, Sofa's, Sesseln, Bettstätte, Garderobe = und Schublackästen cc. cc., um möglichst billige Preise zu haben.

Z. 510. (2)

Am neuen Markte H. Nr. 219 ist von Georgi d. J. an, eine Stallung auf 4 Pferde zu vermietthen. Auskunft ertheilt der Hausmeister dafselbst.

Gefertigter hat ein sehr gutes 6 $\frac{1}{2}$ octaviges Piano = Forte, mit 1. Mai angefangen, auszuleihen; die Anfrage ist in der Studenten = Cassé Nr. 294, im iten Stock.

Andreas Herzum,
Musiklehrer.

3. 496. (3)

Anzeige.

Unterzeichnete gibt bekannt, daß sie im Hause in der Vorstadt Tyrnau Nr. 18, verschiedene Gattungen weiße, marmorirte und grüne Defen am Lager hat, so wie auch alle Bestellungen von Defen annimmt, wobei sie versichert, die verehrten Abnehmer mit sehr schöner als auch eben so guter Waare zu versehen; daher empfiehlt sich

Amalia Koller,
Säfner-Meisterinn.

3. 500. (3)

So eben ist erschienen und vorrätzig bei

Leop. Paternolli in Laibach:

CARL FROMMEL'S

pittoreskes

ITALIEN.

Nach

dessen Original-Gemälden und Zeichnungen
in Stahl gestochen,

in dem Atelier

von

C. FROMMEL und H. WINKLES.

Als Anhang

Scenen aus dem Volksleben,

nach Zeichnungen von

CATEL, GAIL, GOETZLOFF, MOS-
BRUGGER, PINELLI, WELLER etc.

Text für

Ober - Italien

Unter - Italien

von

W. von LÜDEMANN.

von

G. WITTE.

Erste Lieferung.

LEIPZIG bei CH. E. KÖLLMANN.

Vollständig in 25 — 30 Lieferungen, jede
mit 4 Stahlstichen und 1 Bogen Text.

Subscriptions - Preis.

à Lieferung 40 kr. C. M.

Das Nähere über dieses mit vieler Pracht
ausgestattete Werk bitte ich aus den ausführlicheren
Anzeigen, die nebst Subscriptions-Listen
mit Proben der Stahlstiche in allen Buch- und
Kunsthandlungen niedergelegt sind, zu ersehen.

Eben daselbst sind angelangt: Neue Mus-
fikalien für alle Instrumente, Saiten, echtes
Köllnerwasser, Kaiserwasser und Rauchtobak-
wasser, farbige und schwarze Tinte, schön illus-
trirte Bonbons, Etiquetten, Goldstreusand,

dann gute Maler-, Zeichen- und Schreibmas-
terialien; endlich: „Mein Lebenslauf in der
Fremde“, von Fr. v. Hermannsthal.
Freiburg 1837; br. 1 fl. 23 fr.

3. 511. (2)

Große Wein = Licitation.

Die v. Korpon'schen Erben zu
Pettau, verkaufen im Wege einer öf-
fentlichen Licitation von ihrem Wein-
vorrathe ein Quantum von 100 Star-
tin Eigenbau, wovon der größere
Theil vom Luttenberger-, und ein
Theil vom Stadtberger-Gebirge ist.

Unter diesem zu versteigernden
Quantum sind meist 1834ger Weine
enthalten, jedoch werden zur Ab-
wechslung auch Weine von andern
Jahrgängen ausgebothen, und so auch
mehrere Cimer 1830ger und 1834ger
Ausbruch von ausgezeichnete Güte.

Die Licitation ist auf den 8. Mai
1837, das ist in der Woche vor Pfing-
sten, festgesetzt, und wird von der
9ten Vormittagsstunde angefangen,
in dem, den v. Korpon'schen Erben
gehörigen Keller, in der Kanischavor-
stadt bei Pettau, abgehalten werden.

Die Verkäufer glauben, der gute
Ruf ihrer Weine sey schon so begrün-
det, daß sie es nicht nöthig haben, sie
hier noch besonders anzurühmen.

Pettau den 20. April 1837.

3. 494. (3)

Kundmachung

der

Bade = Touren im Mineralbade Lüfter nächst Cilli.

Bei der herannahenden Jahres-
zeit der angehenden Badecuren des
Mineral-Bades Lüfter, gibt sich Ge-
fertiger die Ehre hiemit bekannt zu
geben, daß die Badecuren in sechs
nacheinander folgenden Touren ein-
getheilt seyen, nämlich:

die erste Tour beginnt den 1. Mai;
 die zweite Tour den 26. Mai;
 „ dritte „ „ 20. Juni;
 „ vierte „ „ 15. Juli;
 „ fünfte „ „ 9. August,
 dann endlich die sechste den 4. September; jede Tour dauert 21 Tage.

Die Preise der Zimmer sind zu 5, 8 und 10 fl., für ein aufgerichtetes Bett 3 fl., für das Bad von der Tour 2 fl.

Bei der ersten Tafel zahlt die Person für 7 gut zubereitete Speisen 36 kr., bei der zweiten Tafel 24 kr.

Wegen Ueberkommung der Zimmer-Billetten beliebe man sich an die Bade-Anstalt in Tüffer zu verwenden.

Mineral-Bad Tüffer am 10. April 1837.

Johann Nep. Worlitscheg,
 Inhaber.

3. 495. (3)

Anzeige.

Für nächstkommenden Maimarkt macht ergebenst Gefertigter der Hochwürdigsten Geistlichkeit die Anzeige, daß in seinem Arbeitsge-

wölbe in der alten Marktstraße Nr. 166 ein bedeutender Verlag aller gangbaren Kirchengeweräthe vorräthig liegt.

Alle Reparaturen, Vergoldungen und Versilberungen werden von ihm angenommen, und auf das beste, schnellste und billigste verfertigt.

Joseph Jg. Schulz,
 Gürtler- und Silberarbeiter-Meister.

3. 1867. (49)

Leopold Paternolli, Inhaber einer wohlfortirten Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreibmaterialien-Handlung in Laibach am Hauptplatze, welche stets mit allen erscheinenden erlaubten Nova's in diesen Fächern versehen ist, empfiehlt sich hiemit zum geneigten Zuspruch und zur Besorgung jeder schriftlichen Bestellung. Dem Lesepublicum der Provinz Krain und der Hauptstadt Laibach empfiehlt er auch zur geneigten Theilnahme seine Leihbibliothek, welche 5097 Bände ohne die Doubletten zählt, worunter Werke aus allen Fächern der Literatur und Belletristik in deutscher, dann auch eine schöne Anzahl in italienischer, französischer und englischer Sprache. Die Bedingungen sind sehr billig, und man kann sich sowohl auf 1 Tag als auf 8 Tage, 1 Monat, Halbjahr und 1 Jahr, nach Belieben täglich abonniren. Die Cataloge kosten zusammen 30 kr., können aber auch gratis eingesehen werden.

3. 490. (4)

Joseph Grembsl,
 Bürgerl. Handelsmann aus Grätz
 zur

Glocke,

empfiehlt sich am künftigen Maimarkte mit einem schönen Lager, vorzüglich lichtgedruckter Cambriegg, zu den bekannt billigen Preisen.

Großes Glück

biethet

Samstag

der

20.

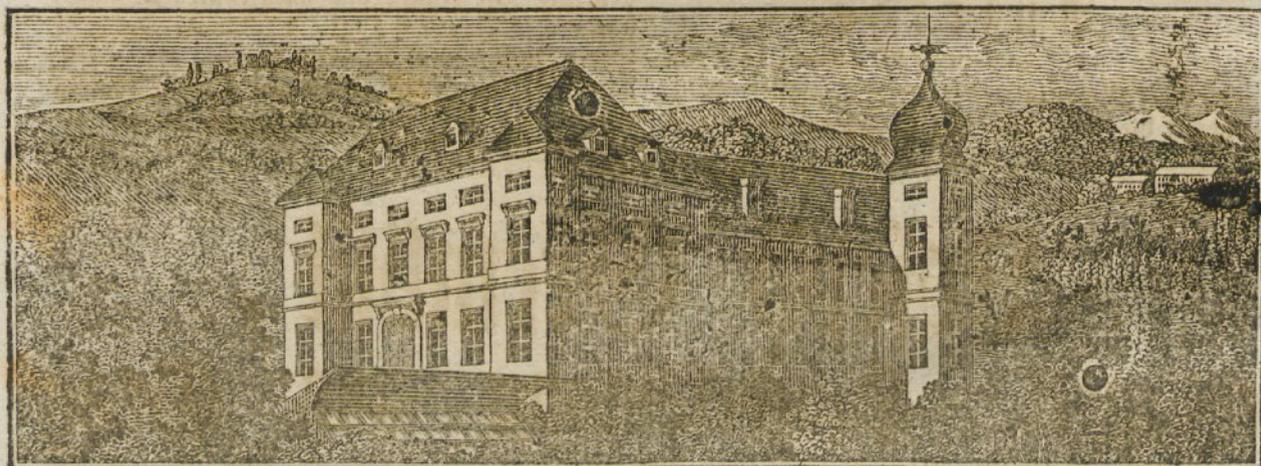
künftigen Monats

bei der Auspielung durch das Großhandlungshaus Hammer & Karis in Wien.

An diesem Tage werden gewonnen:

Die Herrschaft Ehrenhausen

in Kärnthen,



und das Haus Nr. 70 in Baden bei Wien.

Haupttreffer:

Gulden 200,000 W. W.

Nebentreffer:

Gulden 400,000 W. W.

Gewinn = Summe, laut Spielplan:

Gulden **600,000** Wien. Währ.,

Jeder Besitzer eines gewöhnlichen, verkäuflichen Loses spielt auf alle Treffer.
 Agent für diese Lotterie ist in Laibach der Handelsmann Johann Ev. Wutscher,
 woselbst auch Spielpläne und Abbildungen der Realitäten gratis verabsolgt werden.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Cours vom 19. April 1837.

		Mittelpreis
Staatsschuldverschreibung.	zu 5 v. H. (in C.M.)	104 13/32
detto	detto zu 4 v. H. (in C.M.)	99 15/16
detto	detto zu 3 v. H. (in C.M.)	74 4/5
Be. löste Obligation., Hofkam- mer-Obligation, d. Zwangs- Darlehens in Krain u. Aera- rial-Obligat. der Stände v. Tyrol	zu 5 v. H.	103 1/4
	zu 4 1/2 v. H.	—
	zu 4 v. H.	99 3/4
	zu 3 1/2 v. H.	—
Dasl. mit Verlos. v. J. 1854 für 500 fl. (in C.M.)		566 13/32
Wien. Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)		66
Obligationen der allgemeinen und Ungar. Hofkammer zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)		65 3/4
	(Aerarial) (Domes.)	(C.M.) (C.M.)
Obligationen der Stände		
v. Oesterreich unter und ob der Enns, von Böh- men, Mähren, Schle- sien, Steyermark, Kärn- ten, Krain und Görz	zu 3 v. H. zu 2 1/2 v. H. zu 2 1/4 v. H. zu 2 v. H. zu 1 3/4 v. H.	— 65 1/2 — 53 1/4 —

Bank-Actien pr. Stück 1364 1/2 in C. M.

Getreid-Durchschnitts-Preise

in Laibach am 22. April 1837.
Marktpreise.

Ein Wien. Regen Weizen . . .	3 fl. 2 1/4 kr.
— — Rulturuz . . .	— " — "
— — Halbfrucht . . .	— " — "
— — Korn . . .	1 " 57 "
— — Gerste . . .	1 " 49 "
— — Hirse . . .	1 " 46 1/4 "
— — Heiden . . .	1 " 4 3/4 "
— — Hafer . . .	1 " 8 1/4 "

K. K. Lottoziehungen.

In Grätz am 19. April 1837:

21. 16. 30. 10. 53.

Die nächste Ziehung wird am 29. April 1837 in Grätz gehalten werden.

Fremden-Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 21. April 1837.

Hr. Johann Pettinello, Besitzer, sammt Familie, von Triest. — Frau Ludovica Dellazatta, k. k. Landraths-Gemahlinn, sammt Tochter, und Frau Nannette Koch, k. k. Majors-Gattinn, alle drei von Görz nach Wien. — Hr. Graf v. Pejasevich, k. k. Rittmeister, von Mailand nach Esseg.

Den 22. Hr. Ludwig Holzgethan, k. k. Cameral-Commissär, sammt Gattinn, von Wien nach Triest. — Hr. v. Saatsfeld, k. k. Oberlieutenant, von Verona.

Den 23. Hr. Gustav Pfeiffer, Handelsmann, und Hr. Dittman-Königsberg, Großhändler, beide

von Triest nach Wien. — Hr. v. Jordis, k. k. Oberst, von Triest nach Grätz.

Verichtigung.

Im Intelligenz-Blatte Nr. 48 vom 22. d. M., ist in der Anzeige der angekommenen und abgereisten Fremden vom 18. April d. J. zu lesen, statt: »Frau Maria Crussi, k. k. Landraths-Gemahlinn etc.« — »Frau Maria Crussi, k. k. Cameralraths-Gemahlinn etc.«

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 523. (1)

Nr. 506.

E d i c t.

Von dem Bez. Gerichte der Herrschaft Schneeberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Martin Klun von Deutschdorf, Bezirk Reifnitz, in die Reassumirung der, mit Bescheid vom 19. März 1836 bewilligten, aber unterbliebenen zweiten und dritten executiven Feilbiethung, wegen schuldigen 66 fl. 33 kr. c. s. c. der, dem Marcus Millauz von Großberg gehörigen, unter Pfarrgült Reifnitz sub Urb. Nr. 53, Rect. 43 dienstbaren, gerichtlich auf 412 fl. 30 kr. geschätzten halben Kaufrechtshube gewilliget, und zu deren Vornahme der 10. Mai und 10. Juni 1837, jedesmahl Vormittags von 10 bis 12 Uhr in loco Großberg mit dem Anhange bestimmt, daß, wenn diese Realität bei der auf den 10. Mai d. J. bestimmten Feilbiethungstaglagung nicht um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bei der auf den 10. Juni d. J. anberaumte Taglagung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbuchextract können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Amtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg den 31. März 1837.

Z. 503. (3)

E d i c t.

Alle Jene, welche bei dem Nachlasse des am 3. Februar d. J. in Oberfeld verstorbenen Realitäten-Besizers und Leinwandhändlers, Lucas Matscheg, aus irgend einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu stellen vermeinen, haben bei Vermeidung der in dem §. 814 b. C. B. ausgedrückten Folgen am 23. Mai l. J., Nachmittags um 2 Uhr in dieser Gerichtskanzlei zu erscheinen.

K. K. Bezirksgericht Michelfstetten zu Krainburg am 18. April 1837.

Z. 517. (1)

Die Unterzeichneten, von der Mailänder Versicherungs-Gesellschaft gegen Brandschäden, dann für Renten auf bestimmte Lebensdauer und für Leibrenten, mit der Haupt-Agentenschaft für Krain betraut, bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß sich nunmehr ihr Com-

ptoir am Congressplaze, im Hause Nr. 28 befind-
 de, woselbst Versicherungen gegen Feuersbrün-
 ste, auf Gebäude jeder Art, Mobilien, Maschinen,
 Geräthschaften, Waaren u. s. w., aufgenommen
 werden. — Die anerkannte Solidität der Ges-
 sellschaft, die sich im Jahre 1825 mit einem
 Fonde von zwei Millionen Gulden gebildet, und
 seitdem im In- als Auslande sowohl, bereits
 allgemeines Vertrauen erworben hat, verbun-
 den mit besonderer Billigkeit der Prämien, be-
 rechtiget uns zu der sichern Erwartung, daß
 diese, das allgemeine Beste fördernde Anstalt
 auch in der Provinz Krain eine ausgebreitete
 Wirksamkeit finden werde.

Wir laden demnach die P. T. Herren Bes-
 sitzer von Wohn-, Fabriks- und andern Ges-
 bäuden, ingleichen die Herren Eigenthümer
 von Waaren-Niederlagen, zu Versicherungen
 ergebenst ein, und erbiethen uns zu allen münd-
 lichen, nicht minder auf frankirte briefliche An-
 fragen, auch zu schriftlichen Aufschlüssen.

Laibach den 25. April 1837.

Gebrüder Kuch & Comp.

Wir empfehlen hiemit unser Lager von
 Rohitscher-, Johannisbrunn-, Billnauer-
 Bitter-, Selters'er-, Eger'sches-, Klausner-,
 Stahl-, Saischützer- und Gleichenberger-Mi-
 neralwasser zu den billigsten Preisen, zur geneig-
 ten Beachtung, und bitten darauf um zahl-
 reichen Zuspruch.

Gebrüder Kuch & Comp.,

Material-, Specerei- und Farbenwaaren-
 Handlung, am Congressplaze zum Mohren.

3. 521. (1)

Im Hause Nr. 44 in der Stadt
 ist ein zum Betriebe des Weinaus-
 schankes sehr geeignetes Quartier täg-
 lich zu vermietthen. Dasselbe besteht
 zu ebener Erde: in einem gassenseitigen
 Zimmer, 1 Cabinette, 1 Küche, 1
 Speisegewölbe, 1 Wein- und 1 Säu-
 rekeller, 1 Holzlege und 1 kleinem
 Stalle; dann im ersten Stocke: in
 einem ebenfalls gassenseitigen Zimmer
 und 1 Cabinette.

Miethlustige belieben sich an den
 Hauseigenthümer ebenda zu wenden.

3. 453. (3)

Ein sehr schöner solider, ganz mo-

(3. Intell. Blatt Nr. 49 d. 25. April 1837.)

derner Wiener-Wagen, mit Vordäch,
 Reisekoffer und allen nöthigen Re-
 quisiten versehen, dann ein Reitsattel
 mit Zaum ist zu verkaufen, und beim
 Sattlermeister Maidisch, im Martin-
 tschitsch'schen Hause Nr. 4 in der Ca-
 puziner = Vorstadt zu besichtigen.

Die Jg. Alois Edle v. Kleinmayr'sche
 Buchhandlung in Laibach nimmt Pränume-
 ration an auf das

Pfennig = Magazin

für 1837,

wovon die ersten zwölf Nummern sogleich bezogen
 werden können.

Preis 3 fl.

Zugleich empfiehlt sich erwähnte Buchhandlung
 zur Lieferung jeder wie immer Namen führen-
 den Zeitschrift, in so fern die Censur-Vorschriften
 es zulassen.

Die

Baierische Köchinn

in Böhmen.

Ein Buch

das sowohl für Herrschafts- als auch für gemeine
 Küchen eingerichtet ist, und mit besonderem Nutzen
 gebraucht werden kann.

Herausgegeben

von

Maria Anna Neudecker, geborne Ertl,
 vormaligen Traiteurinn in Franzens-Park bei Eger,
 nun zum Könige von Baiern in Marienbad.
 Sechste, verbesserte Auflage, vermehrt mit 10 neuen
 Speisezetteln, mit einer lithographirten Auftrags-
 fel und mit der neuesten, einfachsten, faßlichsten
 Brandkirkunst.

8. Salzburg 1832, ungebunden 2 fl. 5 kr.

Die

Baierische Köchinn

in Böhmen,

als Hausfrau und Wirthschafterinn,

von

Maria Anna Neudecker, geborne Ertl.

Ein

unentbehrlicher Anhang
 zu dem beliebten und bewährten Kochbuche.

Die

Baierische Köchinn in Böhmen

von derselben Verfasserinn.

Ein sehr nütliches und durch mehrere Auflagen er-
 probtes Wirthschaftsbuch, worin alle in einer
 Haushaltung vorkommende Gegenstände und Ge-

schäfte nach eigener langjähriger Erfahrung, mit allen Vortheilen und Handgriffen klar und deutlich vorkommen und erklärt werden. Ein getreuer Rathgeber für junge Frauenzimmer, Hausfrauen und Wirthschafterinnen.

8. Prag 1835. In Umschlag broschirt 1 fl. 12 kr.

3. 459. (3)

Wein = und Getreide = Verkauf.

Im Schlosse Unterthurn bei Laibach (Livoli) sind beiläufig 700 Eimer Weine, von den Jahren 1832, 1833, 1834, 1835 und 1836, aus den vorzüglichen Gegenden Unterkrains, im Großen, wie auch 300 Megen Weizen, 300 Megen Korn und 500 Megen Gebirgshafser um sehr billi-

ge Preise zu verkaufen. Zugleich wird auch ein für den Bezirk der Umgebung Laibachs befugter Wirth in das erste Haus Nr. 60 in der Unterschischka zu Georgi I. J. aufgenommen. Das Nähere dieserwegen erfährt man beim Hausmeister im Schlosse Unterthurn.
Laibach den 10. April 1837.

In eine Buchhandlung wird ein Lehrling oder Practicant unter sehr vortheilhaften Bedingungen aufgenommen; worüber das hiesige Zeitungs = Comptoir nähere Auskunft ertheilt.

Plan und Ankündigung der Zeitschrift

Archiv

für die

Civil = Justizpflege, politische und cameralistische
Amts = Verwaltung in den deutschen, böhmischen, galizischen und ungarischen Provinzen des österreichischen Kaiserstaates.

Herausgegeben von

Fr. J. Schopf,

Justiziar und Güterinspector, auch Mitglied mehrerer gelehrten Vereine.

Das Bedürfniß der Zeit hat die Nothwendigkeit herbeigeführt, von den zu den verschiedenen Zweigen der öffentlichen Verwaltung berufenen Beamten, selbst Jenen, welche ohne akademischen Unterricht sich dem öffentlichen Dienste, besonders auf dem Lande, widmen, eine höhere Bildung in Anspruch zu nehmen. — Darum muß auch der angehende Beamte, will er sonst seine Zukunft sichern, schon frühzeitig sich mit dem Geschäftsleben vertraut machen und rasilos vorwärts schreiten. Daß zweckmäßige Zeitschriften die Bildung fördern können, ist allgemein anerkannt. So hat sich der Unterzeichnete — durch mehrere, mit Beifall aufgenommene literarische Arbeiten bekannt — zur Herausgabe einer Zeitschrift entschlossen. Nur dem practischen Geschäftsleben gewidmet, ist deren erster und wesentlicher Zweck, den Beamten in der fortwährenden Kenntniß dessen zu erhalten, was in dem großen Umfange des österreichischen Kaiserstaates sich in Beziehung auf alle öffentlichen Verwaltungsweige Neues und Wichtiges ereignet. Zu

nächst dessen, daß sie den Studierenden, den angehenden Beamten in seinen künftigen Beruf einführet, solle sie zugleich den Amtirenden (Justiz-politischen, Polizei- und Cameralbeamten, auch Seelsorger, Ärzten) Zweifel lösen, sein Einschreiten in einzelnen Fällen anschaulicher darstellen und auch mit den wichtigen Momenten der Gesetzgebung anderer Provinzen vertraut machen.

Um diesem zu entsprechen, wird nach dem hohen Orts genehmigten Plane, die Zeitschrift drei Hauptabtheilungen enthalten: 1) das Hauptblatt, 2) das Notizenblatt und 3) die Gesetzchronik.

1. Das Hauptblatt. Es ist zur Aufnahme aller Aufsätze bestimmt, welche entweder einzelne Gegenstände der öffentlichen Verwaltung erörtern, wichtige practische Fälle zur allgemeinen Kenntniß bringen, oder neu erschienene Gesetze in ihrem Einflusse auf das practische Leben darstellen, und mit den früheren Anordnungen vergleichen. — In diese Rubrik werden auch noch Fragen und Zweifel über einzelne Fälle mit deren Beantwortung aufgenommen.

2. Das Notizenblatt theilt sich in die Rubrik Inland und Ausland; dasselbe soll enthalten: Nachrichten über besondere Verfügungen in der Organisation der Verwaltungsbehörden, die jährlichen Geschäftstabellen, Beförderungen der Beamten höhern Ranges, besondere Ereignisse und die Anzeige der zeitweisen erscheinenden literarischen Werke mit recensirenden Bemerkungen. — So soll auch von diesen Gegenständen aus dem Auslande jenes bekannt gemacht werden, was für uns von Interesse seyn dürfte.

3. Die Gesetzchronik wird alle Gesetze liefern, wie diese von Zeit zu Zeit in sämtlichen Provinzen durch die öffentlichen Zeitungsblätter oder auch im Einzelnen, durch die politischen Justiz-, Cameral-, Militär- und geistlichen Behörden kund gemacht werden. Es sind allenthalben Verbindungen eröffnet, daß diese Gesetze gleich nach ihrer Verlautbarung dem nächsten Hefte mit aller Vollständigkeit einzuschalten möglich bleibt.

Von dieser Zeitschrift erscheint alle Monate ein Heft in gr. 8, bei 6 Bögen enthaltend, und zwar das erste im Monat Mai 1837. — Der Preis wird auf den möglichst billigen Betrag von 5 fl. C. M. für den Jahrgang gestellt. Es wird hierauf sowohl bei dem Verfasser als auch in allen Buchhandlungen,

in Laibach bei Jg. Alois Edlen von Kleinmayr, neuen Markt Nr. 221,

die Pränumeration mit 2 fl. 30 kr. C. M. für einen halben Jahrgang angenommen.

Die Fortdauer dieser Zeitschrift ist durch einen großen Vorrath bereit liegender Materialien, und durch die bereits zugesicherte Unterstützung ausgezeichneter Geschäftsmänner gedeckt. Aber es ergeht auch die Aufforderung an alle Herren Beamte, Rechtsgelehrte, Seelsorger und Ärzte um gefällige Beiträge, so wie jede Anfrage über einen Zweifel zur Beantwortung angenommen wird. — Hiedurch ist zugleich dem thätigen Geschäftsmanne die Gelegenheit eröffnet, seine practischen Erfahrungen zu veröffentlichen. Wünschenswerth bleibt die besondere Theilnahme der im Cameraldienste Beamteten, da die gegenwärtig neue Organisation des Cameralwesens so vielen Stoff zur Erörterung wichtiger Fragen darbietet. — Für die Beiträge kann vor der Hand nur ein Honorar für den Druckbogen mit 3 Ducaten für das Hauptblatt, und 2 Ducaten für das Notizenblatt zugesichert werden.

Uebrigens wird der II. Theil der Grundbuchverfassung binnen Kurzem die Presse verlassen, und gleich bei dessen Erscheinen die Kundmachung mittelst den öffentlichen Zeitungsblättern erfolgen. Der lange Verzug liegt außer dem Verschulden des Verfassers, hat aber zur Bervollständigung des Werkes wesentlich beigetragen.

Fr. J. Schopf,

wohnhafte zu Wien, Leopoldstadt Nr. 330.